

DE9403264U**Patent number:** DE9403264U**Publication date:** 1994-04-21**Inventor:****Applicant:** REVELL AG (DE)**Classification:****- international:** *B05B7/24; B25H3/00; B05B7/24; B25H3/00*; (IPC1-7):
B65D85/68; B05B7/02; B05C7/00; B44D3/12**- european:** B05B7/24; B25H3/00C**Application number:** DE19940003264U 19940226**Priority number(s):** DE19940003264U 19940226; DE19940001584U
19940201**Report a data error here**

Abstract not available for DE9403264U

Data supplied from the *esp@cenet* database - Worldwide



①2 **Gebrauchsmuster**

U 1

(11) Rollennummer G 94 03 264.5

(51) Hauptklasse B65D 85/68

Nebenkategorie(n) B05B 7/02 B05C 7/00
B44D 3/12

(22) Anmeldetag 26.02.94

(47) Eintragungstag 21.04.94

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 01.06.94

(30) Pri 01.02.94 DE 94 01 584.8

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Behälter

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers
Revell AG, 32257 Bünde, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Richter, B., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 90491
Nürnberg

Rechercheantrag gemäß § 7 Abs. 1 GbmG gestellt

Ab 1. Juli 1993
Neue Postleitzahl **90491**
New. postcode

Firma
REVELL AKTIENGESELLSCHAFT
Henschelstraße 20-30,
32257 Bünde

25.02.1994

R/pe

"Behälter"

Die Erfindung betrifft einen Behälter zur Aufnahme von Bauteilen und Zubehör zum Farbauftrag, insbesondere in der sogenannten Airbrush-Technik (Oberbegriff des Anspruches 1). Hierunter versteht man eine Technik des Farbauftragens, bei der mittels eines Luftstromes von einem Farbträger die Farbpartikel abgerissen und dieser Farbpartikel-Luftstrom auf die mit der Farbe zu versehenden Stelle aufgetragen wird, z.B. in einem bevorzugten Einsatzgebiet derartiger Airbrush-Technik ein Teil eines Modellfahrzeuges. Dies könnte aber auch jeder andere mit Farbe zu versehende Teil, Papierbogen, Kunststofffolie und dergleichen mehr sein. Die einzelnen Farben werden in gesonderten Patronen oder in anderen Farbbehältnissen angeliefert, welche die Farbflüssigkeit aufnehmen und über einen Docht oder dergleichen an den Luftstrom für das o.g. Auftragen abgeben. Hierzu gehören mehrere Bauteile und Utensilien. Dies sind zum einen die bereits erwähnten Farbpatronen, ferner eine Spritzpistole, ein Kompressor zur Erzeugung des Luftdruckes, ein Schlauch zwischen

1 Kompressor und Spritzpistole, sowie etwaiges weiteres Zube-
hör, wie Farbnäpfchen und Farbpinsel zum Ausbessern oder
Ergänzen des Airbrush-Farbauftrages. Die Behälter zur Auf-
5 nahme dieser Bauteile und Utensilien waren bisher übliche
Kartons, wie sie zur Aufnahme von Spielen oder dergleichen
Sets in der Praxis bekannt sind.

10 Die Aufgabenstellung der Erfindung besteht darin, einen
Behälter zur Aufnahme derartiger Bauteile und entsprechenden
Zubehörs zu schaffen, der gegenüber den vorbekannten Aufbe-
wahrungskartons sowohl hinsichtlich der Aufbewahrung der
Bauteile usw., als auch funktionell verbessert ist.

15 Zur Lösung dieser Aufgabe ist zunächst vorgesehen, einen
Behälter gemäß dem o.g. Oberbegriff des Anspruchs 1 so
auszugestalten, daß der Behälter einen unteren, zum Auflegen
auf einen Untergrund, z.B. Tisch, bestimmten und ausgebilde-
ten Basisteil mit Aufnahmefächern und zumindest einem das
20 Basisteil und die Aufnahmefächer oberseitig abdeckenden,
abklappbaren Deckel aufweist. Durch das Basisteil wird eine
sichere, standfeste Auflage geschaffen, während der oder die
Deckel die Zugängigkeit, aber auch das Verschließen der
Aufnahmefächer in einfacher, insbesondere leicht zu handha-
25 bender Weise ermöglichen. Ein seitliches Ablegen der Deckel
entfällt aufgrund ihrer schwenkbaren Anbringung am Basis-
teil. Sie können also nicht verloren gehen und nehmen auch
bei geöffnetem Behälter keinen gesonderten Platz in An-
spruch.

30 Eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung ist Gegenstand
des Anspruchs 2. Somit können - ausgenommen die Spritz-
pistole selber - sämtliche Bauteile, welche für die Durch-
führung der Airbrush-Technik oder einen analogen Farbauftrag
benötigt werden, im Basisteil bleiben. Man muß lediglich die
35 Spritzpistole selber herausnehmen. Hierzu empfiehlt es sich,
die Spritzpistole im vorderen Bereich des Behälters unterzu-
bringen. Der hiermit verbundene Schlauch ist so lang, daß er

1 mit der Spritzpistole aus dem Behälter herausgezogen werden
kann, wobei das andere Schlauchende mit dem im Behälter
vorgesehenen und darin verbleibenden Kompressor oder sonsti-
gem Luftdruck-Aggregat verbunden bleibt. Der Begriff "vorde-
5 ren" ist in der Beschreibung und auch den Ansprüchen dieser
Erfindung als der Bereich des Behälters zu verstehen, der
dem Benutzer zugewandt ist, während der ferner verwendete
Begriff "rückwärtig", bzw. "rückwärtiger Bereich" den Teil
10 des Behälters bezeichnet, der vom Benutzer am weitesten
entfernt ist.

Es empfiehlt sich, zwei Deckel gemäß Anspruch 4 vorzusehen.
Dies erleichtert die Unterbringung und das Wiederauffinden
15 der Bauteile und des Zubehörs.

Eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung ist Gegenstand
des Anspruches 5. Hiermit kann der im vorderen, also dem
Benutzer zugewandten Bereich vorgesehene Deckel zugleich als
20 Unterlage für das Aufbringen des mit Farbe zu besprühenden
Gegenstandes sein. Auch ist dieser Deckel als Schreibunter-
lage oder Malunterlage für solche Fälle geeignet, in denen
der Benutzer zunächst einen Bogen Papier mit einer Beschrif-
tung oder dergleichen versehen will. Ein solcher Deckel hat
damit eine schreibpultartige Funktion.

25 Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung sind den weite-
ren Unteransprüchen, sowie der nachfolgenden Beschreibung
und der zugehörigen Zeichnung von erfindungsgemäßen Ausfüh-
rungsmöglichkeiten zu entnehmen. In der Zeichnung zeigt:

30 Fig. 1: eine Draufsicht auf einen Behälter nach der
Erfindung, und zwar in der in Fig. 1 oberen
Hälfte mit abklappbaren Deckeln, dagegen in der
unteren Hälfte ohne diese Deckel,

35 Fig. 2: die Unteransicht des Behälters gemäß Fig. 1,

1 Fig. 3: eine Seitenansicht gemäß dem Pfeil III in Fig.2

Fig. 4: einen Schnitt gemäß der Linie IV-IV in Fig. 1,

5 Fig. 5: einen Teilschnitt gemäß der Linie V-V in Fig. 1,

Fig. 6: eine Ansicht auf den rückwärtigen Bereich des
Behälters gemäß dem Pfeil VI in Fig. 2.

10 Der Behälter 1 besteht im Prinzip aus einem Basisteil 2 und
einem oder mehreren Deckeln. Dies sind im vorliegenden,
bevorzugten Ausführungsbeispiel ein Deckel 3 im vorderen
Bereich 4 und ein Deckel 5 im rückwärtigen Bereich 6. Wie
bereits erwähnt ist mit "vorderen" Bereich 4 derjenige
15 Bereich des Behälters gemeint, der dem etwa bei 7 befind-
lichen Benutzer am nächsten liegt, während der "rückwärtige"
Bereich 6 vom Benutzer 7 am entferntesten ist. Der Basisteil
2 besitzt einen Boden 2', an dem sich z.B. Standfüße 8 und
eine Aufnahme 9 für einen Kabelanschlußstecker 10 befinden
20 können. Außerdem besitzt der Basisteil noch Seitenwände 2",
die mit dem Boden 2' einstückig sein können. Das gleiche
gilt für Fachunterteilungen, wie sich vom Boden 2' nach oben
erstreckende Stege 11 und diese miteinander verbindende
Abschottungen 12, um hiermit die Aufnahmefächer 13, 14 zu
25 schaffen. Die Zahl und Größe der Aufnahmefächer kann also
unterschiedlich gewählt werden. So kann man auch größere
Aufnahmefächer, z.B. gemäß Ziffer 15 in der rechten Hälfte
des vorderen Behälterbereiches oder 16 im rückwärtigen
Behälterbereich vorsehen. Die Figuren 3 und 4 zeigen, wie
30 der Behälter mit den Füßen 8 auf einer Unterlage, z.B. einem
mit Ziffer 17 angedeuteten Tisch, zur Auflage gebracht
werden kann. An einem Bodenteil 2'", das von der jeweiligen
Auflagefläche (hier der Tisch 17) einen Abstand besitzt,
sind Vorsprünge 18 aus einem Kopf und einem Stiel ange-
35 bracht. Um die Stiele kann das elektrische Anschlußkabel 19
gewickelt werden, welches in dem o.g. Stecker 10 endet
(siehe Fig. 2 und 4). Der Deckel 3 des vorderen Bereiches

1 ist um eine Achse 20 am Basisteil angelenkt und klappbar. Er
besitzt hierzu dem Benutzer zugewandt einen Griff 21, unter
der sich im Basisteil eine Griffmulde 22 befindet, welche
5 das Ergreifen der Handhabe erleichtert. Die Griffmulde ist
nach unten, d.h. zur Auflageseite des Behälters hin gewölbt.
Der Deckel 3 ist, wie insbesondere der Schnitt der Fig. 4
zeigt, eben, so daß seine nach oben gerichtete Fläche 3'
eine ebene Auflage für ein zu bemalendes Gut, insbesondere
auch eine Unterlage für das Auflegen eines zu beschreibenden
10 oder zu bemalenden Blattes Papier, einer Kunststoffolie oder
dergleichen bildet. Der Deckel 3 hat somit den Charakter des
aufklappbaren Pultdeckels eines Schreibpultes. Zugleich
dient er auch zur Abdeckung der Aufnahmeächer im vorderen
Behälterbereich.

15 Die seitlich neben dem Deckel 3 vorgesehenen Seitenwände des
Basisteiles können mit ihrer oberen Stirnkante 22 über den
Deckel hinausragen, wobei diese Stirnkante bogenförmig
verlaufen kann. Dies gibt diesen Seitenwänden eine größere
20 Stabilität und verhindert ein Herunterrutschen von auf der
Oberfläche 3' gelagerten Blätter oder Bauteilen zur Seite.
Wie Fig. 4 zeigt fällt der Deckel 3 von seiner Lagerachse 20
zu seinem Griff 21, d.h. in Richtung zur Position 7 der
Bedienungsperson hin, leicht ab.

25 Der Deckel 5 des rückwärtigen Bereiches ist um die an der
rückseitigen Seitenwand des Basisteiles (Corpus) des Behäl-
ters 1 gelegene Achse 20' nach oben abklappbar. Diese Achse
20' ist in Fig. 1 nur strichpunktiert angedeutet. Sie ver-
läuft zur Achse 20 parallel. Die Achse 20 trennt den vorderen
Bereich 4 vom rückwärtigen Bereich 6 des Behälters. Im
30 Deckel 5 können sich mehrere Einschubächer 23 für die
Unterbringung von Farbpatronen 24 befinden, die somit von
der Griffseite des Deckels 5 her zugänglich sind. Im aufge-
klappten Zustand ragt der Deckel 5 etwa senkrecht nach oben,
wobei er etwas zur Rückseite des Behälters hin geneigt sein
35 kann. Eine Nase oder Anschlag 25 des Deckels 5 ist am

- 1 Anlenkbereich zur Achse 20' vorgesehen und verhindert, daß
der Deckel 5 zu weit nach hinten geschwenkt wird. Zum Er-
greifen und Schwenken des Deckels 5 um die Achse 20' kann
5 sich unterhalb des Deckels am Basisteil eine Griffmulde
befinden, die analog der oben erläuterten Griffmulde 22
ausgebildet ist. Die zu beiden Deckeln 3, 5 gehörenden
Griffmulden sind zweckmäßigerweise mittig zum Behälter
vorgesehen.
- 10 Wie bereits erwähnt sind die Aufnahmefächer bevorzugt so
gestaltet, bzw. angeordnet, daß in ihnen die für die Air-
brush-Technik erforderlichen Bauteile bereits betriebsfertig
untergebracht werden können. So befindet sich im rückwärti-
gen Aufnahmefach 16 ein Kompressor oder sonstiges Lufter-
15 zeugungsaggregat 26, das bevorzugt gemäß diesem Ausführungs-
beispiel mit dem zugehörigen Antriebsmotor eine Einheit
(nachfolgend Motor-Kompressor-Einheit 26 genannt) bildet.
Der Kompressor ist über einen bevorzugt mittig im Basisteil
des Behälters verlaufenden Luftschlauch 27 mit einer im
20 vorderen Aufnahmefach 15 untergebrachten und nur schematisch
angedeuteten Spritzpistole 28 verbunden. Im Übrigen besteht
in dieser bevorzugten Ausführungsform der Erfindung im
betriebsbereiten Zustand keine Verbindung der Aufnahmefächer
15 und 16 miteinander. Nach Öffnen des Deckels 3 kann die
25 Spritzpistole aus dem Fach 15 herausgenommen und nach Ein-
setzen der betreffenden Farbpatrone und Inbetriebnahme des
Kompressors für die Airbrush-Technik benutzt werden. Der
Luftschlauch 27 kann bei der in der Zeichnung dargestellten,
bevorzugten Ausführungsform der Erfindung dabei in die nach
30 unten gewölbte Griffmulde gelegt und somit auch bei ge-
schlossenem Deckel 3 aus dem Aufnahmefach 15 herausgeführt
werden und somit den im Behälter befindlichen Kompressor 26
mit der außerhalb des Behälters befindlichen Spritzpistole
35 funktionsmäßig, d.h. in der Funktion der Luftübertragung
verbinden. Stattdessen könnte man den Luftschlauch auch in
einen Schlitz in der zum Benutzer gerichteten Seitenwand
einlegen lassen. Ferner ist es möglich, ihn durch eine

1 Öffnung dieser Seitenwand hindurchzuführen. Allerdings müßte
dann die Spritzpistole nach Herausziehen des Schlauches aus
dieser Öffnung mit dem Schlauch verbunden werden. Wie be-
reits erläutert ist der elektrische Anschluß 10, 19 für den
5 Elektromotor der Motor-Kompressor-Einheit 26 ebenfalls im
Behälter untergebracht.

Bevorzugt ist die Motor-Kompressor-Einheit 26 im Behälter 1
berührungssicher untergebracht, so daß die mit dem Behälter
10 nach der Erfindung tätigen Personen, insbesondere ist dabei
an Kinder gedacht, nicht versehentlich mit den elektrischen
Anschlüssen des Antriebsmotors des Kompressors und auch
dessen Ventilator oder Lüftungsrad 32 in Berührung kommen
können. In einer bevorzugten Ausführung befindet sich die
15 Motor-Kompressor-Einheit 26 in einem Aufnahmefach 29, das
allseitig berührungssicher abgeschlossen oder abgedeckt ist.
Hierzu dient unterseitig ein bodenartiger Teil 30, seitlich
der Steg 11 und die schon erläuterten Seitenwände des Behäl-
ters, sowie oberseitig eine Abdeckung 31. Oberhalb dieser
20 Abdeckung 31 ist Platz für die Unterbringung der Farbpatrone
24 bei angeklapptem hinteren Deckel 5 vorgesehen. So sind in
räumlich günstiger Weise der Kompressor und sein Antrieb und
die Farbpatronen in etwa über- bzw. untereinander im rück-
wärtigen Behälterbereich vorgesehen.

25 Die Motor-Kompressor-Einheit 26 kann zu ihrer Kühlung und
der des Antriebsmotors mit einem Ventilator 32 versehen
sein. Je nach Leistungsaufnahme des Antriebsmotors der
Motor-Kompressor-Einheit 26 empfiehlt sich eine zusätzliche
30 Belüftung, wobei der Ventilator 32 Luft durch Eintrittsöff-
nungen 34 ansaugt, über die Motor-Kompressor-Einheit 26
leitet und durch Austrittsöffnungen 35 die erwärmte Luft ins
Freie fördert. In einer bevorzugten Ausführung der Erfindung
ist die Anordnung so getroffen, daß sich die Eintritts- und
35 Austrittsöffnungen 34, 35 in Blickrichtung 36 der Bedie-
nungsperson betrachtet an der linken und rechten Seite 37,
38 des Behälters in dessen Seitenwänden befinden. Dies

1 können Bohrungen, Schlitze oder dergleichen sein. Somit wird
ein in etwa geradliniger Luftstrom von den Öffnungen 34
entlang der Motor-Kompressor-Einheit 26 bis zu den Öffnungen
35 erreicht.

5 Zusätzlich kann ein selbsttätiger Thermoabschalter (nicht
dargestellt) derart vorgesehen sein, daß er bei einer etwai-
gen Überhitzung der Motor-Kompressor-Einheit 26, insbesonde-
re des Antriebsmotors diesen abschaltet. Dabei empfiehlt es
10 sich, daß zumindest der Thermofühler des Thermoabschalters
sich an der Motor-Kompressor-Einheit befindet. In einer
vereinfachten und bevorzugten Ausführung ist kein gesonder-
ter Thermofühler vorgesehen. Vielmehr ist der Thermoschalter
direkt auf die Motorspule gewickelt.

15 Ein besonderer Vorteil der Erfindung besteht darin, daß in
einem sehr kompakten und nicht zu hohen Behälter alle benö-
tigten Bauteile und Zubehörteile untergebracht sind, wobei
die für die Airbrush-Technik wesentlichen Bauteile bereits
20 betriebsfertig positioniert sind. Die Spritzpistole ist
lediglich noch aus dem Aufnahmefach 15 herauszunehmen.
Vorteilhafterweise sind der Behälter und seine wesentlichen
Teile, zumindest das Basisteil 2 und die Deckel 3, 5 aus
Kunststoff. Im vorstehenden Zusammenhang ist es von Vorteil,
25 daß der vordere Deckel 3 länger ist als der hintere Deckel
5. Bei einer praktischen Ausführung der Erfindung hat der
hintere Deckel die Abmessungen von 344 (Breite) x 91 (Länge)
mm, der vordere Deckel dagegen die Abmessungen 304 x 237 mm.
Es versteht sich, daß die Erfindung nicht auf diese Maßen-
30 gaben beschränkt ist.

Alle dargestellten und beschriebenen Merkmale, sowie ihre
Kombinationen untereinander, sind erfindungswesentlich.

Ab 1. Juli 1993
Neue Postleitzahl **90491**
New. postcode

Firma

REVELL AKTIENGESELLSCHAFT

Henschelstraße 20-30

32257 Bünde

25.02.1994

R/pe

Schutzansprüche:

1. Behälter zur Aufnahme von Bauteilen und Zubehör zum Farbauftrag, insbesondere in der sogenannten Airbrush-Technik, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter (1) einen unteren, zur Auflage auf einen Untergrund, z.B. einen Tisch (17), bestimmten und ausgebildeten Basisteil (2) mit Aufnahmefächer (13-16) und ferner zumindest einen, das Basisteil und die Aufnahmefächer oberseitig abdeckenden, abklappbaren Deckel aufweist.
2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Bauteile (26-28) für die Durchführung des Farbauftrages innerhalb der Aufnahmefächer (15, 16) betriebsbereit untergebracht und miteinander verbunden sind.
3. Behälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß im vorderen Bereich (4) des Behälters die herausnehmbare Spritzpistole (28) untergebracht ist und über einen aus dem Behälter (1) herausziehbaren Schlauch (27) mit einem Kompressor (26) in Verbindung steht oder bringbar ist, der bevorzugt im rückseitigen Bereich (4) des Behälters vorgesehen ist.

9403284

- 1 4. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch
gekennzeichnet, daß zwei Deckel (3, 5) vorgesehen sind,
wobei ein Deckel (3) sich im vorderen Bereich (4) und
5 der andere Deckel (5) im rückwärtigen Bereich (6) des
Behälters (1) befindet.
- 10 5. Behälter nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß
der im vorderen Bereich (4) vorgesehene Deckel (3) nach
vorn, d.h. zur Bedienungsseite (7) hin leicht abfällt,
mit seiner zum rückwärtigen Bereich (5) hin gelegenen
Stirnkante am Behälter (1) angelenkt (20) und ferner
eben ausgebildet ist, so daß er als Unterlage für ein
mit der Farbe zu versehendes Teil, insbesondere als
15 Unterlage für einen Papierbogen, eine Folie oder der-
gleichen dienen kann.
- 20 6. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch
gekennzeichnet, daß im vorderen Bereich (4) des Behäl-
ters (1) unterhalb des Deckels (3) ein Aufnahmefach (15)
für die Unterbringung der Spritzpistole (28) vorgesehen
ist.
- 25 7. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch
gekennzeichnet, daß ein Deckel (5) im rückwärtigen
Bereich (6) des Behälters (1) mit Einschubfächern (23)
einer Größe derart vorgesehen ist, daß in sie Farbpatro-
nen (24) unterbringbar sind.
- 30 8. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch
gekennzeichnet, daß der Deckel (5) des rückwärtigen
Bereiches (6) um eine Achse (20') am Behälter angelenkt
ist, die sich in der Nachbarschaft der rückseitigen
Seitenwand des Behälters befindet und daß der Deckel (5)
einen rückwärtigen Anschlag (25) aufweist.
- 35

- 1 9. Behälter nach einem der Ansprüche 2 bis 8, dadurch
gekennzeichnet, daß der den vorderen Bereich (4) ab-
deckende Deckel (3) länger ist als der den rückwärtigen
Bereich (6) abdeckende Deckel (5).
- 5 10. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch
gekennzeichnet, daß unterseitig, bevorzugt unterhalb des
vorderen Bereiches (4) Vorsprünge oder knopfähnliche
10 Teile (18) für das Aufwickeln eines Netzanschlußkabels
(19) vorgesehen sind.
- 15 11. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch
gekennzeichnet, daß bei aus dem Behälter entnommener
Spritzpistole (28) der diese mit dem im Behälter be-
findlichen Kompressor (26) verbindende Luftschlauch (27)
in eine Griffmulde (22) eingelegt ist, die sich in der
zum Benutzer (7) gelegenen Seitenwand des Basisteiles
befindet und muldenartig nach unten gewölbt ist.
- 20 12. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch
gekennzeichnet, daß der Kompressor und sein Antriebsmo-
tor im Behälter (1) berührungssicher abgedeckt unterge-
bracht ist.
- 25 13. Behälter nach einem der Ansprüche 3 bis 12, dadurch
gekennzeichnet, daß der Kompressor und sein Antriebsmo-
tor zu einer Motor-Kompressor-Einheit (26) zusammenge-
faßt sind.
- 30 14. Behälter nach Anspruch 12 oder 13, dadurch gekennzeich-
net, daß der Kompressor mit Antriebsmotor, bzw. die
Motor-Kompressor-Einheit (26) sich in einem Aufnahmefach
(29) befindet, das unterseitig durch eine Bodenfläche
(30), seitlich durch Stege (11) oder Seitenwände (2")
35 des Behälters und oberseitig durch eine Abdeckung (31)
berührungssicher abgeschlossen ist.

1

15. Behälter nach einem der Ansprüche 12 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß sich der Kompressor mit Antriebsmotor, bzw. die Motor-Kompressor-Einheit (26) sowie die Abdeckung (31) des Kompressor-Aufnahmefaches (29) etwa unterhalb des Bereiches des rückwärtigen Deckels (5) befinden.

5

10

16. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß der Kompressor mit Antriebsmotor, bzw. die Motor-Kompressor-Einheit (26) mit einem Ventilator bzw. Lüfterrad (32) versehen ist.

15

17. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß der Raum bzw. das Aufnahmefach (29) für die Unterbringung des Kompressors mit Antriebsmotor, bzw. die Motor-Kompressor-Einheit (26) mit Lufteintritts- und Luftaustrittsöffnungen (34, 35) versehen ist.

20

18. Behälter nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, daß als Lufteintritts- und Luftaustrittsöffnungen Schlitze und/oder Bohrungen in den die Seiten (37, 38) des Behälters (1) bildenden Seitenwänden vorgesehen sind und daß der Ventilator (32) mit Kompressor und Antriebsmotor bzw. Motor-Kompressor-Einheit so angeordnet ist, daß eine etwa geradlinige Luftförderung von den Lufteintrittsöffnungen (34) über Kompressor und Antriebsmotor bzw. Motor-Kompressor-Einheit zu den Luftaustrittsöffnungen (35) gegeben ist.

25

30

19. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 18, gekennzeichnet durch einen selbsttätigen Thermoschalter derart, daß er bei Überhitzung des Antriebsmotors bzw. der Motor-Kompressor-Einheit (26) die elektrische Zuleitung zum Antriebsmotor abschaltet.

35

1

20. Behälter nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß ein Thermoschalters sich am Antriebsmotor befindet, bevorzugt direkt auf die Motorspule gewickelt ist.

5

21. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 20, gekennzeichnet durch einen Schlitz oder eine Bohrung, in der zur Bedienungsseite gerichteten Seitenwand (2") des Behälters für das Einlegen oder Hindurchziehen des Luftschlauches (27).

10

22. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 21, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter (1), zumindest seine wesentlichen Teile wie das Basisteil (2) und die Deckel (3, 5), aus Kunststoff bestehen.

15

20

25

30

35

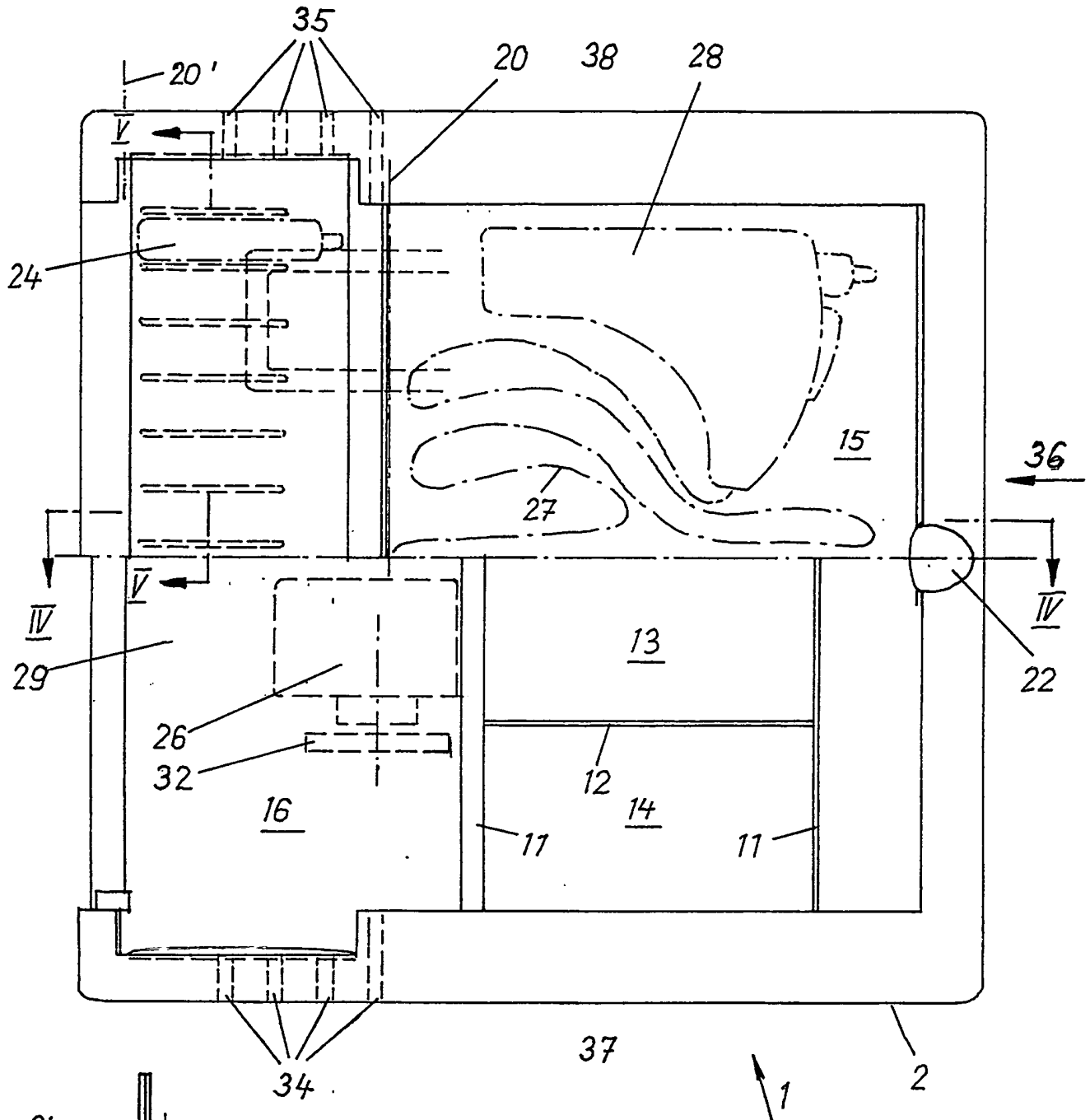


Fig. 1

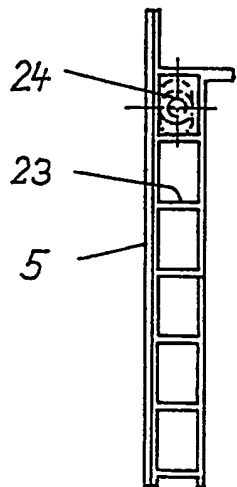


Fig. 5

25.02.94

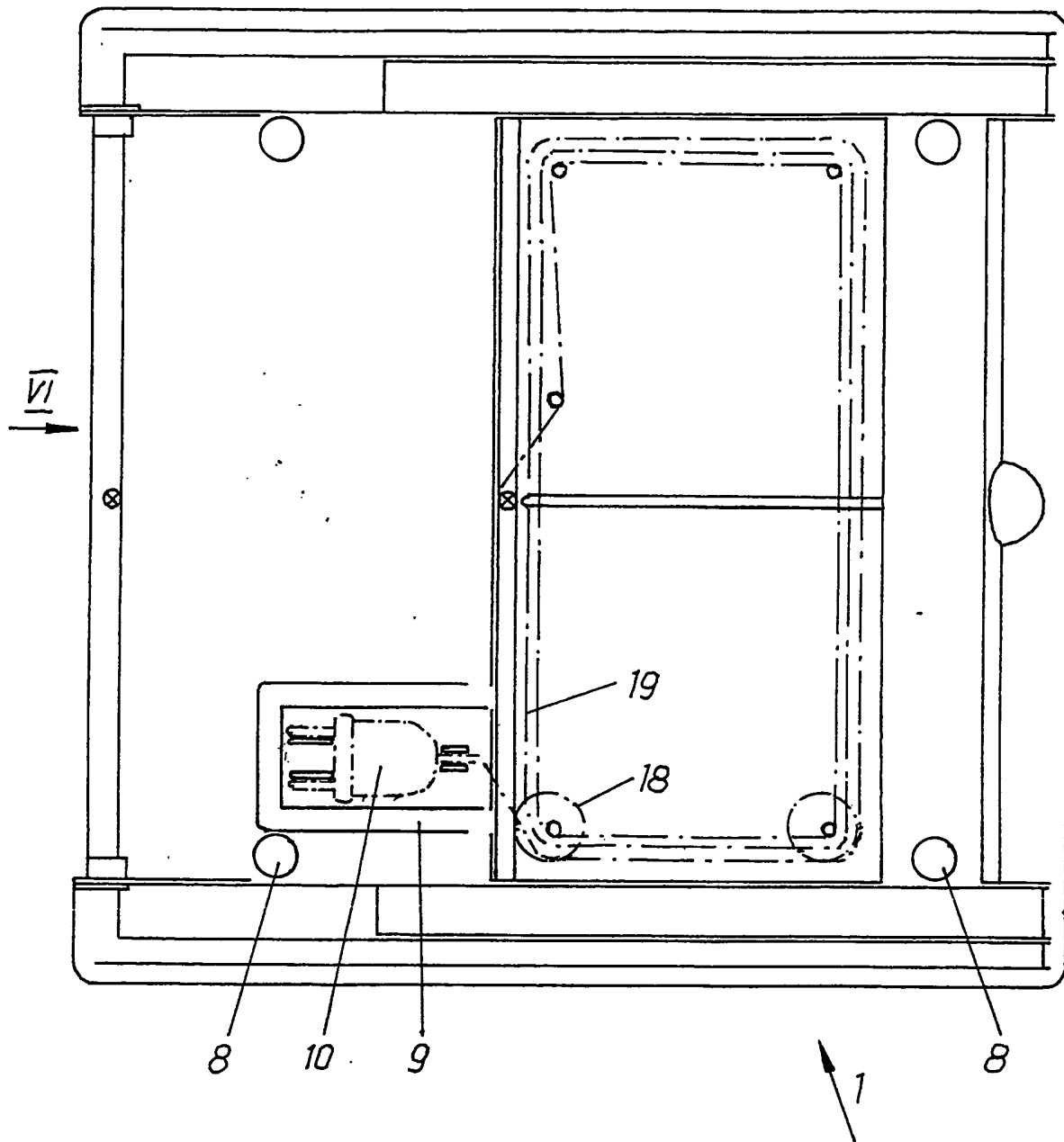


Fig. 2

94.03.284

